

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 16

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jubiläumsturnier der Berliner Schachgesellschaft

Sämischi Sieger.

Die gute Besetzung des Turniers ließ harte Kämpfe erwarten, und daß Deutschlands bester Blindspieler, Fritz Sämischi, als 1. Preisträger aus dieser schweren Konkurrenz hervorging, beweist erneut, daß er seine in vielen internationalem Turnieren früherer Jahre erprobte Kraft nicht verloren hat. Seine diesmalige beste Leistung war seine Gewinnpartie gegen den 2. Preisträger, Bogoljubow, die wir nachstehend folgen lassen. Der Endstand des Turniers lautet: Sämischi 5½ aus 7; Bogoljubow 5; Richter (Meister von Deutschland) und Reinhardt je 4; Rellstab 3; Helling und Rogmann je 2½; Koch 1½ Punkte.



Aus «12 Karikaturen internationaler Schachmeister». Im Verlag: Hans Hedwig Nachf., Curt Rönniger, Leipzig C 1, Perthesstr. 10.

Weiß: Sämischi. Schwarz: Bogoljubow.
Angenommenes Damengambit.

Gespielt in der letzten Runde.

1. d2-d4	d7-d5	19. h2-h3	h5×g4
2. c2-c4	d5×c4	20. h3×g4	Th8-h6
3. Sg1-f3	Sg8-f6	21. Kg1-g2	Tg6-h6+
4. Sb1-c3	a7-a6	22. Kg2-h3	b7-b6
5. a2-a4	c7-c5	23. Kh3-g3	Tg6-h6
6. d4-d5!	e7-e6	24. Kg3-f4	Lc8-e6
7. e2-e4	e6×d5	25. Sc3-f5	Kg8-f8
8. e4-e5!	Sf6-e4	26. b2-b3	Kg8-f8
9. Sc3×d5	Sb8-c6	27. Td2-d1	b6-b5
10. Lf1×c4	Lc8-c6	28. a4×b5	a6×b5
11. 0-0	Sc6-b4	29. Td1-h1	Tg6-h6
12. Sd5-e3	Dd8×d1	30. Sf5×h6	b5×c4
13. Tf1×d1	Lf8-e7	31. Sh6-f5	g7-g5+
14. Lc1-d2	Se4×d2	32. Kf4-g3	Kf8-e8
15. Td1×d2	Ta8-d8	33. b3×c4	Le6×c4
16. Ta1-d1	Td8×d2	34. Sf5×e7	
17. Td1×d2	Le6-c8		
18. g2-g4	h7-h5		

Schwarz gibt auf!

Osterturnier in Zürich.

Der Schachklub Turm, Sektion des Schachklubs des K. V., veranstaltete ein öffentliches Osterturnier, zu welchem Meister-Meisterschafts- und A-Klassespieler zugelassen wurden. Von den 16 Teilnehmern hatte jeder 6 Partien nach Schweizer-System zu spielen.

Den 1. Preis gewann Schachmeister H. Grob, der alle 6 Gegner schlug. Einen schönen Erfolg buchte der 22jährige H. Ricklin aus Lachen; er eroberte 5 Punkte und verlor nur 1 Spiel gegen seinen Vordermann. Den 3. und 4. Preis teilten Ch. Lengacher und H. Henßler mit je 4 Punkten. Es folgten: A. Huber und F. Janda je 3½; H. Schürmann, A. Krebs, K. Soller und Sacchetti je 3; H. Emden, P. Lange, Spector und De Carli je 2; H. Müller 1½ und Levin 1½ Punkt.

Weiß: Janda.

Schwarz: Grob.

1. e2-e4	e7-e5	17. e2-e4 ²⁾	c7-c5
2. Sg1-f3	Sb8-c6	18. b3-b4!	b5×c4
3. Lf1-b5	a7-a6	19. d3×c4	c5-e4
4. Lb5-a4	Sg8-f6	20. Sf3-h2 ³⁾	Le7-f6
5. d2-d3 ¹⁾	d7-d6	21. Dd1-b3 ⁷⁾	Tf8-b8
6. h2-h3 ²⁾	b7-b5	22. Ta1-a2 ⁸⁾	c5×b4
7. La4-b3	Sc6-a5!	23. Te1-a1	Dd7-c8
8. Sb1-c3	Sa5×b3	24. Ta2-a4	Lf6-e5
9. a2×b3	Lc8-b7 ³⁾	25. Sh2-f1 ⁹⁾	Sh5-f6
10. Lc1-d2	Lf8-e7	26. Sf1-c3 ¹⁰⁾	Sf6-d7
11. 0-0	0-0	27. Ta4-a5	Sd7-c5
12. Sc3-e2	Sf6-h5	28. Db3-a2	h7-h5
13. Se2-c3	g7-g6	29. Ta1-b1	f5-f4
14. Sc3-d5	Lb7×d5 ⁴⁾	30. Se3-d1 ¹¹⁾	Dc8-f5 ¹²⁾
15. e4×d5	f7-f5	31. b2-b3	Le5-d4
16. Tf1-e1	Dd8-d7	32. Kg1-h2	g6-g5

33. Da2-c2	g5-g4	40. Kh1×g2	f4×e3
34. f2-f3 ¹³⁾	g4×f3	41. Kg2-f1	Sc5-d3
35. g2×f3	Df5-g5! ¹⁴⁾	42. Kf1-e2	Sd3-f4+
36. Ld2-e3 ¹⁵⁾	Dg5-g3+	43. Ke2-e1	Kg8-f7
37. Kh2-h1	Dg3×h3+	44. Ta5-a2	Tb8-g8!
38. Dc2-h2	Dh3×g3+		Weiß gab auf.
39. Dh2-g2+	Df3×g2		

¹⁾ Gebräuchlich ist hier die kurze Rodade.²⁾ Besser war c2-c3, um dem weißen Läufer ein Fluchtfeld zu schaffen.³⁾ Noch wirksamer ist der Läufer auf d7, da er die Diagonale c8-h3 beibehält und doch b5 schützt.⁴⁾ Der Tausch kommt auch Schwarz gelegen; der zur Unfähigkeit verurteilte Läufer wird ausgetauscht und zudem wird die Aktion am Königsflügel freier.⁵⁾ Weiß sucht folgerichtig Chancen am Damenflügel.⁶⁾ Das einzige Rückzugsfeld verursacht mehrere Tempoverluste.⁷⁾ Auf Lc3 folgt c×b4! Auf Dc2 folgt auch c×b4, L×b4, Tf8, Ld2 (wegen Sh5-f4-d3 erzwungen), Db7 mit folgendem Bauerngewinn bei b2 oder d5!⁸⁾ Besser war Ta1-a4 nebst Turmverdoppelung auf der a-Linie.⁹⁾ Falsch wäre Ta4×b4 wegen Tb8×b4, Db3×b4 (Ld2×b4, Ta8-b8!), Ta8-b8 und nachfolgendem Bauernverlust).¹⁰⁾ Ein Ausweg war jetzt Db3-a2, worauf Tb8-b6 nicht decken kann, da Ld2-e3 droht. Am besten ist dann a6-a5, worauf Weiß wohlweislich mit T×a5 verzichtet und Tac1 zieht, um später mit b2-b3 die Kette zu schließen. Andererseits darf Schwarz nicht b4-b3 ziehen, da Weiß nach Da3 besser steht. Der Textzug läßt bereits Sf6-d7-c5 zu, worauf der schwarze Damenflügel gänzlich gesichert ist.¹¹⁾ Zum Königsschutz war Sf1 geboten.¹²⁾ Mit einem Schlag ist der Schauplatz auf den Königsflügel verlegt worden. Während Schwarz seine Kräfte rasch auf die andere Seite werfen kann, braucht Weiß viele Tempos dazu.¹³⁾ Komplizierter war Ld2-e1; Schwarz hätte dann erst verstärkung heranholen müssen, da das vorhandene Material zum Gewinn nicht ausreicht. Auf g4-g3 folgt Kh2-g1! Schwarz setzt am besten mit Sc5-d3 fort, worauf das Hauptabspiel folgenden Verlauf nimmt: Dd2 (De2, f3!), e3, f×e3, g3-f1!, Kh1, S×e1, D×e1 (D×d4 f3! Df4, f×g2+, Kg1, D×h3!, Kg7, Df4+, Kf7, Df4+, Ke8, De4, Kd8! undrettungslos folgt matt), D×b1, c×d4, Te8, Df1, Te4 nebst Turmverdopplung und Te1! Der Textzug verliert rasch.¹⁴⁾ Droht Dg3+, Kh1 und D×h3#.¹⁵⁾ Ein nutzloses Opfer. Auch kein anderer Zug hilft mehr.

SCHACHNACHRICHTEN

Die neue tschechische Schachzeitung «Sachovy tyden» veranstaltet in Prag vom 26. April bis 8. Mai ein internationales Turnier mit 4 ausländischen und 8 inländischen Meistern. Es nehmen teil: Sonja Graf-Deutschland, Keres-Estland; Eliskases-Oesterreich und Dr. Trifunovic-Jugoslawien; sowie die Tschechen Folty, Zinner, Gilg, Hromádka, Opcencsy, Pelikan, Prokop und Zita.

Jede Frau weiß,



daß TOBRALCO für Morgen-, Haus-, Garten-, Ferien- und Kinderkleider das angenehmste, praktischste und kleidsamste Gewebe ist.

Auch weiß jede Frau, daß ihr der Kaufpreis und die Anfertigungskosten vom Fabrikanten zurückvergütet werden, wenn ein TOBRALCO-Gewebe im Gebrauch nicht vollauflaufen zuverstellt. - Haben Sie die neuen Dessins in Tobralco für 1937 schon gesehen? Jedes gute Stoffgeschäft kann Ihnen jetzt eine prachtvolle Auswahl vorlegen. Achten Sie aber genau auf den Namen TOBRALCO auf der Webkante! Sie sichern sich so gegen jede unliebsame Überraschung.

Preis **Fr. 2.50** netto der Meter (92 cm breit)

Fertige Kleider aus Tobralco tragen ausschließlich die Marke „SCHERRER“ — Kinderkleider die Marke „HAURY“.

Fertiges Kleid aus Tobralco, Modell „Rosemie“, Marke „Scherrer“.

TOBRALCO

So leicht zu waschen — so unverwüstlich



einen Herrn mit dem Auto. Sein Fuß stößt an etwas, er hebt es auf, es ist schwer. Er erkennt die Metallbeschläge, die Riemens, die am Ende zerschlossen sind. Das Knattern dringt an sein Ohr. Jetzt weiß er alles. Er ist auf einem Schiff, das nach Amerika fährt.

Es wird kühl. Langsam hebt der Knabe die Beine wieder zurück, zieht die Decke hoch. Jetzt wird es wärmer, wie angenehm müde er ist. Nur gut, daß man den Kopf hinlegen kann. Auch den süßen Geruch riecht er nicht mehr, er dehnt sich wohlig. Ja, er ist im Bett, nur weiß er eben nicht, warum er nach Amerika fahren muß. Und warum das so rattert. Robbi Zerkinden trinkt den letzten Rest aus dem Wasserglas und daraufhin wird er noch müder, aber das ahnt er natürlich nicht. Er denkt an die Sünde, an die Strafe.

Das Grammophon hatte die Mutter abgeschlossen, und er wollte die geliebte Platte mit dem komischen Instrument spielen, wie hieß sie doch? Nein, sie war schon wieder weg. Die Augen fallen langsam zu. Immer dunkler wird es. Hatte er am Ende das Grammophon doch geöffnet? Irgend etwas mußte er begangen haben, denkt sein kleiner Kopf, der sich abmüht, das Überraschliche zu verstehen; denn ohne Sünde gibt es keine Buße, das stand

fest. So sagte es Herr Meyrat. Dies hier, das Schiff nach Amerika, war die Strafe, eine schlimme Strafe, aber er würde jetzt an nichts mehr denken, nein, an gar nichts mehr. Langsam fallen ihm die Augen zu. Er legt sich in die gewohnte Schlafstellung, die Beine angezogen und in sich zusammengerollt wie ein kleiner Hund, so, wie er einmal gelegen hat, da er noch nichts wußte und auf die Stunde wartete, die ihn zur Welt bringen sollte. Schon träumt er: von einem schwarzen Auto, das rasend dahinsaust, ratternd und eilig, aber es kann auch ein Boot sein, wo der Gummimantel als Segel weht, hoch und schwarz.

Wartesaal und falsches Warten.

Gott sei Dank wieder zu Hause, dachte Herbert, als er von dem Fenster seines Abteils aus die vertrauten Türme und Dächer der Stadt vor sich auftauchen sah. Die Reise nach Krakau, die eben erst zu Ende ging, schien ihm plötzlich entrückt wie ein längstverjährtes Erlebnis, dessen Erinnerung blaß geworden war und ein bißchen unheimlich. Die ferne polnische Stadt war für ihn nur noch ein fremdartig exotisches Bild, der Wawel eine dro-

hende Festung aus irgendeinem Märchenbuch, der Ring mit seinen Verkaufsketten, der buntbelebte Platz eines orientalischen Handelsplatzes und Sedlaczek, Julek, ein bösartiges Unwesen, das sich sein Geheimnis nicht entreißen ließ.

Herbert mußte es sich eingestehen: das Ergebnis dieser 30stündigen Reise war mager. Er kannte jetzt zwar die Marienkirche mit Veit Stoß wundervollem Altar, er kannte die Franziskanerkirche mit den Glasfenstern von Wyspansky, er wußte, wie «Zakaski» und «karpat zydowski» schmeckte, aber der Lösung all der rätselhaften Geschehnisse, die ihn seit mehr als drei Wochen beschäftigten, war er nicht näher gekommen. Ein Mord war geschehen, drei Kioske waren in die Luft geflogen, und er, Herbert, brachte von seiner Reise kaum mehr mit als das fremdartig-erregende Bild einer schmutzigen östlichen Stadt, nicht mehr als die flüchtige Kenntnis von Herrn Zagorskis eigentümlichen Geschäftsfreunden: das war wenig. Er hatte allen Grund gehabt, unzufrieden zu sein, aber er fühlte sich glücklich, als der Zug jetzt in die saubere und vertraute Bahnhofshalle einfuhr.

Er ging langsam und genüssend den bevölkerten Bahnsteig entlang. Meine Stadt, meine liebe Stadt, dachte er,

Frühling im
SCHWEIZER SÜDEN

LUGANO

MAJESTIC HOTEL
erstklassig, beste südl. Lage · Epones Schwimmbad · Lift und direkte Zufahrt v. See

Im Kurhaus Cademario (850 m) verbringst Du sonnige Ferientage unter fröhlichen Menschen und kurierst Dich gründlich durch die Naturheilmethode. Arzt: Dr. med. Keller. Eine 14-tägige Kur kostet Dich Fr. 204.- bis 253.- einschl. Pension, Bedienung, ärztliche Untersuchungen. Verlange unser Kurprospekt.

MALCANTONE
in der Landschaft von LUGANO
Gut geführte, komfortable Hotels und Familienvillen in allen Preisstufen, von Fr. 6.- an.
Billiges General-Abonnement, gültig für Lokalbahnen, Bergbahnen und Seen, ermöglicht die schönsten Ausflüge. Auskünfte, Prospekte und Hotelverzeichnisse kostenlos durch das Bureau Asociazione Turistica Malcantonese in Caslano (Tessin)

Locarno
in seiner schönsten Frühlingspracht

Copyright

Bildung
ein wertbeständiges Kapital
für Sohn und Tochter

Französisch ENGLISCH oder ITALIENISCH garant. in 2 Mon. in d. Ecole Tamé, Neuchâtel 31. Auch Kurse mit beliebiger Dauer zu jeder Zeit u. für jedermann. Vorbereitung für Staatsstellen in 3 Monaten Sprach- und Handelsdipl. in 3 u. 6 Monaten.

Die neue
HELVETIA bietet wichtige
Vorteile
Prospekt Nr. 6 verlangen
bei der Schweiz. Nähmaschinen-Fabrik HELVETIA, Luzern



Die leicht gerösteten, echten Damaszener Pistazien (nicht mit den billigen Erdnüssen zu vergleichen) geben dieser guten Milch-Chocolade NESTLÉ ihren kräftigen Geschmack



